Jb. nass. Ver. Naturkde. **131** S. 129–130 1 Abb. Wiesbaden 2010

Nachruf auf Prof. Dr. Hansjoachim Lippert (30.11.1913 – 21.1.2010)



Dr. Hansjoachim Lippert trat dem Nassauischen Verein für Naturkunde am 1.1.1963 bei. Er war Mitglied des Beirats seit 1965 und führte die erste Exkursion in die Dillmulde 1966. Nach dem unerwarteten Tod von Prof. Dr. Franz Michels am 19. März 1970 wurde Dr. Lippert in einer außerordentlichen Hauptversammlung des Vereins zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hatte er bis zum 12.2.1980 inne.

In dieser Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs führte das nachlassende Interesse an der klassischen Naturkunde zu sinkenden Mitgliederzahlen, wodurch die Jahrbücher aus finanziellen Gründen nur noch alle zwei bis drei Jahre erscheinen konnten. Um den Kontakt zu den Mitgliedern aufrechtzuerhalten, regte Lippert die Herausgabe von Vereins-Nachrichten an. Diese „Mitteilungen“ erscheinen seit Oktober 1977 und erwiesen sich als Erfolg.

An den hochkarätigen Veranstaltungsprogrammen war Lippert mit zahlreichen Exkursionsführungen und Vorträgen beteiligt. Exkursionsschwerpunkt war die Dillmulde mit 7 Führungen. Es gab aber auch Exkursionen in den Rheingau-Taunus, den Osttaunus und die Lindener Mark, ins Neuwieder Becken und zum Laacher See, zu den Eifeler Maaren, nach Rheinhessen und in die Pfalz, zum Bergbaumuseum nach Weilburg, in den Westerwald und an die mittlere Lahn, die er allein oder zusammen mit anderen Vereinsmitgliedern führte. Bei seinen Vorträgen ging es vorwiegend um sein Fachgebiet: die Lagerstätten. Hessische Lagerstätten, Eisen- und Salzlagerstätten in Hessen, die Bildung nutzbarer Lagerstätten waren Themen. Es gab mehrere Führungen in der lagerstättenkundlichen Schausammlung des Museums Wiesbaden. Am 21.10.1975 hielt Lippert den Festvortrag zum 75. Geburtstag von Friedrich Heineck. Aus Anlass des 150. Gründungstages des Vereins fand am 9.9.1979 eine Schifffahrt der Mitglieder von Schierstein zum Kühkopf statt und im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten am 27./28.10.1979 konnte Lippert aus den Händen des Oberbürgermeisters Rudi Schmitt für den Verein die Stadtplakette in Gold entgegennehmen. An seinem 80. Geburtstag, am 30.11.1993, wurde er zum Ehrenmitglied des Nassauischen Vereins für Naturkunde ernannt. Am 5.7.1998 hatten Mitglieder des Vereins letztmalig Gelegenheit, an einer Exkursion in der Dillmulde unter der Leitung von Prof. Lippert (zusammen mit Dr. Nesbor) teilzunehmen.

Hansjoachim Lippert wurde am 30.11.1913 in Marburg geboren. Im Frühjahr 1932 legte er in Mülheim/Ruhr die Reifeprüfung ab. Anschließend studierte er Geologie in Göttingen, München und Frankfurt a. M. In den Semesterferien arbeitete er in verschiedenen Bergbaubetrieben und kartierte bei Prof. Kegel

im Raum Dillenburg. 1938 wurde er mit einer Arbeit über die „Geologie der Daleider Mulden-Gruppe“ bei Rudolf Richter in Frankfurt/Main promoviert. Es folgte eine Anstellung am Hamburger Geologischen Institut und die Untersuchung des Kupferschiefers am Spessart für den damaligen Reichsforschungsdienst. Im September 1939 wurde er zum Militär einberufen. Im Dezember 1939 heirateten er und Luise Lehmann. Nach Freistellung vom Kriegsdienst ab April 1940 nahm er eine Tätigkeit als Werksgeologe der Buderus’schen Eisenwerke in Wetzlar an. Wichtigste Tätigkeit war der Lagerstättennachweis zur Sicherung des werkseigenen Bergbaus in den Gruben bei Oberscheld. Nach Rückgang und schließlich Einstellung des Bergbaus trat Lippert ab Januar 1958 in den Dienst des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung in Wiesbaden, dem er bis zum 30.11.1978, zuletzt als Leiter der Abteilung für Lagerstätten, Petrologie und Geochemie, angehörte. In dieser Zeit erschienen 1970 das von ihm kartierte Kartenblatt Dillenburg der geologischen Karte von Hessen 1:25000 und bereits im „Ruhestand“ 1997 das benachbarte Blatt Oberscheld, jeweils mit umfangreichen Erläuterungen. Diese beiden Karten werden wohl für alle Zeiten in ihrer Detailgenauigkeit und Inhaltsfülle beispielhaft für Kartierungen im Rheinischen Schiefergebirge bleiben. Seit Mai 1963 hielt Lippert an der Universität Gießen Vorlesungen zur Angewandten Geologie, habilitierte sich dort und bekam 1971 die Bezeichnung „Honorarprofessor“ verliehen. 1992 erhielt er in Würdigung seiner Verdienste auf wissenschaftlichem Gebiet den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Prof. Dr. Hansjoachim Lippert verstarb am 21.1.2010 in Wiesbaden.

Ein von Dr. D. Nesbor verfasster, ausführlicher Nachruf mit Schriftenverzeichnis (aus dem hier zitiert werden konnte) erscheint im Geologischen Jahrbuch Hessen.

Hans-Jürgen Anderle